

Bücher und Schriften

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **41 (1968)**

Heft 2

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bücher und Schriften

Der deutsche Geheimdienst

Geschichte der militärischen Abwehr von Gert Buchheit

Eine Geschichte des deutschen Geheimdienstes gab es bisher nicht. Die Darstellung Gert Buchheits, der sich durch mehrere Buchpublikationen als Militärschriftsteller einen Namen gemacht hat, ist die erste dieser Art. Der Autor stützt sich auf bisher unbekanntes, zum Teil erst vor kurzem aus den USA zurückerhaltenes Aktenmaterial. Die Einzelergebnisse der Forschung wurden überprüft und verarbeitet und zeigen eine beachtliche Fülle neuer Ergebnisse. Rund hundert Berichte, die von ehemaligen hohen Abwehroffizieren stammen, finden hier ihre Auswertung und bringen Licht in ein Thema, das seiner Natur gemäss gerne im Dunkeln gehalten wird. Nach grundsätzlichen Ausführungen über Wesen, Eigenart und Aufgabe der Geheimdienste im Ersten Weltkrieg, schildert Buchheit die Tätigkeit der Abteilung III B des Grossen Generalstabes. Er widmet sich ihrer Organisation unter Oberst Nicolai und beurteilt ihre Erfolge und Misserfolge.

Die deutsche «Abwehr» — Entstehung und Ausbau

Dieses Thema bildet den eigentlichen Hauptteil des Buches. Die Geschichte des 1921 neu geschaffenen deutschen Nachrichtendienstes — «Abwehr» genannt — seine Entstehung, sein Auf- und Ausbau und seine Tätigkeit unter den ersten vier Abwehrchefs Gempp, Schwantes, von Bredow und Patzig werden eingehend behandelt. Nach diesem «Vorspiel» folgt die Schilderung der eigentlichen grossen und tragischen Zeit der deutschen militärischen Abwehr unter einer der umstrittensten Persönlichkeiten der Zeitgeschichte, Admiral Wilhelm Canaris. Ein besonders umfangreiches Kapitel stellt die neuen Gesichtspunkte und Tatsachen, welche die Auseinandersetzung zwischen Abwehr und Sicherheitsdienst, zwischen Canaris und Heydrich — Schellenberg betreffen heraus.

Die Aktivität der Abwehr

Der Anteil der Abwehr an Erfolgen und Niederlagen der deutschen Wehrmacht und ihre Aktivität im Zweiten Weltkrieg erfahren eine zusammenfassende und durch zahlreiche bisher unbekanntes Unternehmen bereicherte Darstellung, so zum Beispiel die Unternehmen «Dora», die Abwehrexpedition zum Tschadsee, «Salam» und andere Aktionen der bis nach Ostasien und Südamerika reichenden Kriegoorganisationen der Abwehr. Ferner untersucht der Autor die Beschuldigungen des In- und Auslandes gegen Admiral Canaris und seine Abwehr, welche er mit fundiertem Beweismaterial zurückweisen kann. Auch der Fall «Oster» wird neu beleuchtet. Nie zuvor spielten die Geheimdienste eine derart bedeutende Rolle wie im 20. Jahrhundert, niemals zuvor aber war es auch für eine Abwehrorganisation schwieriger und problematischer, durch ihre Arbeit auf die militärischen und politischen Entschlüsse Einfluss zu nehmen.

Der Autor

Gert Buchheit ist 1900 in Saargemünd geboren. In Heidelberg, Bonn und Erlangen studierte er Geschichte, deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft, Romanistik und Philosophie und promovierte 1922 bei Professor Oskar Walzel. Im Zweiten Weltkrieg war Buchheit Offizier im Generalstab des Militärbefehlshabers in Frankreich. Zu seinen Werken zählen: «Hitler der Feldherr», «Soldatentum und Rebellion» und «Ludwig Beck, ein preussischer General», die grosse Beachtung gefunden haben.